

**Krems, Schloß bei Voitsberg.**

Auf den Schloßruinen befinden sich verschiedene antike Steine mit plastischen Gebilden: ein geflügeltes Thier, fast einem Rehe ähnlich; ein Mann in der Toga, ein viereckichtes Gefäß haltend; die Köpfe eines Mannes und eines Weibes; ein Henkelkrug mit Trauben; ein ruhendes Pferd; eine nackte Figur, auf einer Doppelpfeife blasend; Reliefsgebilde: Löwen und Tiger, welche Pferde und andere Thiere verfolgen; Medallions in Blumenformen und Gebilden; ein großer ruhender Löwe, stark beschädigt, welcher in dieser Gegend aus der Rainach hervorgehohlt worden seyn soll.

Ein Theil dieser antiken Trümmer und Gebilde befindet sich gegenwärtig in Grätz im sogenannten Kreishauptmann'schen Garten am Rosenberge; die andern Trümmer sind an den Pfeilern der Schloßbrücke zu Krems eingemauert.

St. Johann zu Hohenburg, Köflach, Piber, Voitsberg und Stallhofen, in der Nähe von Krems, haben viele classische Monumente.

**S. Kreuz bei Sauerbrunn und Rohitsch.**

Hier hat man eine Münze aus Erz „Domitianus“ gefunden.

**Kunmberg bei Rainberg.**

Außen an der Pfarrkirche:

MASCVLVS. ITVLI. F. SIBI. ET. SABINAE. QVINTI. F. C. T. F. I. (Quinti Filiae Conjugi Titulum fieri jussit.)

Die wörtlich ganz gleiche Inschrift führt Gruter, p. 807. zu St. Stephan bei Grätz (in aede S. Stephani juxta oppidum Graecium) an. — Masculus erscheint auf dem Römersteine am Jungfrauensprunge oberhalb Feistritz an der Mur; Ittu und Ituus zu Gilly, Admont und in Brescia. Gruter, p. 970. n. 9.

**St. Kunegund unterhalb des Platschberges, im Langenthale.**

Dasselbst ist an der innern Friedhofmauer ein plastisches Steingebilde aus weißem Marmor, einen, auf einem Gesimse stehenden Bacchuskopf mit der phrygischen Tiara vorstellend, rechts und links desselben zwei auswärts schauende ruhende Löwen, jeder einen Widderkopf unter den Vorderpfoten haltend. Ganz gleiche Gebilde finden sich zu Waltersdorf und zu Straßgang bei Grätz.

Zwischen den Römermonumenten in Samliß und jenen zu Marburg macht dieses Denkmahl das Bindungsglied, und gibt den Beweis der uralten Straße über den Platschberg, von der Mur an die Drau hinab.

**Laaf an der Save.**

Hier befindet sich gegenwärtig ein inschriftlicher Römerstein, welcher auf dem nahen Gebirge zu h. Geist am Zhelonigg unter einem Baume ausgegraben worden ist. Bis auf folgende wenige Siglen ist die Inschrift bereits unlesbar: